

beginnt, mit leicht abbröckelnden, stark durchfurchten wilden Gehängen in südöstlicher Richtung sich 7 Kilometer weit erstreckt, bis in der Gegend von Verbenico ein Querriegel sie abschließt. Die Schlucht führt einen bösen Torrente, der nach Regengüssen mit Schutt beladen in dem unteren flacheren, von nichtbrüchigem Karstfalk umsäumten Theile des Thales ankommt und dort schlimme Verjümpfungen hinter dem abschließenden Hügel (Klamm genannt) verursacht.

Im Gegensatz zu dieser schluchtartigen Senkung steht das freundliche Thal von Bosca nuova, welches mehr an die schöneren Strecken der Draga in Istrien mahnt. Tief im Innern der Insel beginnt es mit einer jähren schmalen Senkung und erstreckt sich, sehr



Klosterinsel Val Cassione.

bald verbreitert, gleichfalls in südöstlicher Richtung fast 8 Kilometer bis zum Canale di Maltempo. Die höheren Partien der beiderseitigen Gehänge sind von festen Kalksteinwänden gebildet, das östliche ziemlich reichlich mit Eichen bestockt, das westliche, schroffere, nur am unteren Saume mit Waldstreifen besetzt. Beiderseits folgen unter den Kalksteinbänken sanftere Lehnen von Sandstein und daraus gebildeter heller Erde und gehen allmählig in den ebenen Thalboden über, der reichlich cultivirt und von einem Bächlein durchschlängelt ist. Dieses Thal ist die ausgesprochenste ländliche Idylle der Insel.

Als charakteristische Bilder vom Küstensaum Beglias mögen nur drei hervorgehoben werden, unter denen die landschaftlich unbedeutende Gegend der Hauptstadt Beglia sich nicht befindet. Zunächst sei des romantisch gelegenen Felsenfestes Castelmuschio gedacht, welches nahe am Nordende der Insel im Hintergrund einer geräumigen Bucht an der seeseitigen Naute eines steil abgebrochenen Plateaus liegt und mit seinen in der Nähe